

Heine, Heinrich: V (1827)

- 1 In stiller, wehmuthweicher Abendstunde,
- 2 Umklingen mich die längst verscholl'nen Lieder,
- 3 Und Thränen rollen von der Wange nieder,
- 4 Und Blut entquillt der alten Herzenswunde.
- 5 Und wie in eines Zauberspiegels Grunde
- 6 Seh' ich das Bildniß meiner Liebsten wieder;
- 7 Sie sitzt am Arbeitstisch', im rothen Mieder,
- 8 Und Stille herrscht in ihrer heiligen Runde.
- 9 Doch plötzlich springt sie auf vom Stuhl und schneidet
- 10 Von ihrem Haupt die schönste aller Locken,
- 11 Und gibt sie mir, — vor Freud bin ich erschrocken
- 12 Mephisto hat die Freude mir verleidet.
- 13 Er spann ein festes Seil von jenen Haaren,
- 14 Und schleift mich dran herum seit vielen Jahren.

(Textopus: V. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10368>)